

Forever by you

es geht weiter

Von BlackSakura

Kapitel 2: Meine Ängste und Sorgen

Meine Ängste und Sorgen

Aus dem Gebüsch kam Kabuto. „Gibt's dich auch noch?" fragte Sasuke und sprang vom Baum. Sakura tat es ihm gleich. „Wo hast du den Orochimaru gelassen?" fragte Sasuke grinsend. Sakura sah geschockt zu Sasuke. <Deswegen war er also bei Tsunandesama!> dachte Sakura und sah ihn an. „Den wirst du noch früh genug sehen!" sagte Kabuto und grinste auch. Doch schnell änderten sich ihre Blicke. Ein sachter Wind wehte Laub umher. „Sakura!" Sakura sah in Sasuke rote Augen. „Geh es ist besser so!" Sakura sah Sasuke an und schüttelte den Kopf. „Nein niemals ich werde dich nicht allein lassen!" schrie Sakura und sah Sasuke an. „Es ist zu gefährlich verschwinde!" sagte er und sah sie zornig an. Sakura zitterte als sie Sasukes blick sah. Sasuke bemerkte das. „Keine Sorge geh ruhig vor! Ich komme bestimmt wider!" sagte Sasuke und drehte sich zu Kabuto. Sasukes rote Augen fixierten Kabuto und ließen ihn nicht aus den Augen. Sakura überlegte kurz. Sie bekam Angst, Angst das Sasuke mit ihnen gehen würde. Dann wäre es ihre Schuld. Sie hätte ihn nicht aufgehalten.

„...!" Sakura sah zu Sasuke. „Sasuke-kun ich....!" „Vertrau mir doch Sakura!" sagte Sasuke und zog ein Kunai. Sakura lächelte. „Ja!" sagte sie und lief los. <Ich muss Sasuke-kun vertrauen!> dachte sie während sie lief. Plötzlich blieb sie stehen als sie einen Schatten im Gebüsch sitzen sahs.

„Sakura-san ist weg nun können wir beginnen!" sagte Kabuto und grinste. „...!" sagte sah ihn nur an und nickte. „Du wirst keine Chance haben. Dein Körper gehört Orochima-san!" sagte Kabuto und griff an. Sasuke blockte sie Angriffe ohne Probleme. „Ist das alles was du kannst?" fragte Sasuke grinsend und formte eine paar Fingerzeichen. „Nein ich mache mich doch nur warm!" meinte Kabuto und formte ebenfalls Fingerzeichen. Zwei riesige Feuerbälle prallten aufeinander. Beide wurden zurück geschleudert doch Sasuke raffte sich sofort auf und griff Kabuto sofort an. Er setzte ihm ein paar harte Tritte und schläge zu. Kabuto hatte kaum eine Chance zum gegen Angriff. Sasuke wisch jedem Angriff perfekt aus und konterte sofort. Er erwischte Kabuto sogar mehrmals mit einem Kunai. Wieder formten beide Fingerzeichen. Doch bevor Sasuke seins fertig formte verschwand er vor Kabuto. <Wo ist er hin?> Kabuto sah sich um. So schnell sah er noch niemanden verschwinden. Plötzlich traf ihn von hinten ein Riesiger Feuerball und schleuderte ihn zu Boden.

Kabuto blieb Regungslos am Boden liegen. Sasuke ging auf ihn zu. Kabuto öffnete langsam die Augen und richtet sich auf. Er rannte auf Sasuke zu und ratze ihm mit einem Kunai den Bauch auf. Sasuke fasste sich an die Wunde und sank etwas zu Boden. Kabuto wischte sich etwas Blut ab das aus seinem Mundwinkel lief und kicherte leise. „ So schnell nicht Sasuke-kun!" sagte er und ging auf ihn zu. Sasuke raffte sich auf und sah Kabuto an.

Die Gestalt formte mehrere Fingerzeichen. Sakura beobachtet sie ganz genau. <Wer kann das sein?> dachte sie. Sakura ging etwas weiter zurück und sah das die Person auf was bestimmtes zielte. „ Er will Kabuto helfen!" sagte sie leise. Sakura bleib stehen und atmete ruhig ein. < Geh Sakura es ist zu gefährlich> Sakura schossen die Worte von Sasuke in den Kopf. Wenn sie ihm jetzt helfe würde er bestimmt wieder böse sein. Sakura nahm ihr Hände und fasste sich an den Kopf. < Lieber das, ich will Sasuke doch nicht verlieren> dachte sie und rannte los. „ Sasuke-kun!" „ Sasuke-kun!" schrei sie und rannte immer schneller. „ Ein Kunaihagel kam auf Sasuke zu. „ Was?" Sakura sprang vor Sasuke und wurde getroffen. Sie schrie kurz auf und fiel dann zu Bode. „ Sakura du dumme Kuh!" sagte er als Sakura von Wunden übersäht vor ihm lag. „ Gomen na sai Sasuke-kun!" sagte Sakura. „ Wie dumm von dir!" sagte eine männliche Stimme. Sasuke sah zu der Richtung aus der sie kam. „ Jutso! Ich sagte dich du sollst dich zurück halten!" sagte Kabuto ziemlich böse. „ Entschuldigt Kabuto-san!" sagte der Junge. Er war ungefähr so alt wie Sasuke. Er trug ein schwarzes Kopftuch und schwarze Kleider. Er hatte rote Haare. Mitten im Geicht war eine große Narbe. „ Wer bist du?" fragte Sasuke und stellte sich vor Sakura. „ Das erfährst du noch früh genug!" sagte Jutso und gab Kabuto ein zeichen. „ Wir sehen uns bald wieder Sasuke-kun!" sagte Kabuto und verschwand. Sasuke kniete sich auf den Boden und zog sein Shirt ein Stück hoch. Dort war eine große offene Wunde. Sakura kroch zu ihm. Sasuke sah von ihr ab. „ Sasuke-kun?" Sakura sah ihn an. „ Du hättest doch fliehen sollen!" sagte er grimmig. „ Ich...ich...!" „ Was? Ich...ich!? Halt dich aus meinen Sachen raus!" schrie er förmlich.

Sakura zuckte zusammen. Tränen stiegen in ihre Augen. „ Ich hatte Angst um dich!" sagte sie. Sasuke sah sie immer noch nicht an. „ Sorry ich wollte dich nicht anschreien!" sagte er und drehte sich zu ihr. „ Aber ich kann selbst auf mich aufpassen!" Seine Stimme klang ruhig und entspannt. Sakura sah ihn an und nickte. „ Deine Wunde!" sagte sie und rückte näher zu Sasuke. „ Kannst du dein Shirt ausziehen?" fragte sie und sah ihn an. Sasuke zog es aus und sah sie verwundert an. Dann legte Sakura ihre Hände auf seine Wunde. Ein gelbes Licht erschien und die Wunde verschwand langsam. „ Woher kannst du das?" fragte Sasuke. „ Tsunade-sama hat mir einiges beigebracht!" sagte Sakura und lächelte. Sakura heilte auch ihre eigenen Wunden. Sasuke lies sein Shirt aus da es sowieso kaputt und voller blut war. „ Gehen wir?" fragte er und stand auf. „ Klar!" sagte Sakura. Doch als sie aufstehen wollte kippte sie nach hinten um. Sasuke fing sie noch rechtzeitig auf. „ Was ist?" fragte er. „ Na ja die Kunst zu heilen kostet sehr viel Chakra!" sagte Sakura. Sasuke zog die Augenbraun hoch und seufzte. Er drehte sich mit dem Rücken zu ihr. „ Komm steig auf!" sagte er. Sakura klettert langsam auf Sasukes Rücken. „ Danke Sasuke-kun!" sagte sie. „ Keine Ursache!" „ Weist du ich verstehe dich!" „ Mhm?" „ Na das du immer allein Kämpfen willst!" sagte Sakura. „ Wie willst du das verstehen?" fragte Sasuke und sah sie an. „ Du hast Angst wieder Menschen zu verlieren! Menschen die dir etwas bedeuten!"

Sasuke blieb stehen. „ So ein Schwachsinn!" sagte Sasuke. „ Ich kämpfe nur um meine Familie zu rächen! Andere sind mir egal!" sagte er ganz kalt. <Egal> dachte Sakura. „ Ich weis nicht ob Naruto , Kakashi-Sensei oder ich dir etwas bedeuten! ...Aber ich würde um dich weinen wenn dir etwas passiert! Denn ich!" Langsam sank Sakuras Kopf auf Sasukes Schulter. „ Sakura?" Sasuke sah in ihr Gesicht ihre Augen waren geschlossen. Er hörte nur ihr leises Atmen. Er drehte sich wieder nach vorne und ging weiter. Er kam an Sakuras Haus an. Sakura schlief immer noch. Er bedraht leise das Haus und suchte nach einem platz um Sakura hinzulegen. Er fand eine Couch. Sachte legte er Sakura dort hin und sah sich um. „ Wie es hier aussieht!" sagte er leise.

An der Wand hing ein zerbrochener Spiegel. Die Scherben lagen auf dem Boden. Etwas Blut klebte an ihnen. Blumen lagen auf dem Boden. < Ich dachte immer bei ihr sah es ganz anders aus> dachte Sasuke. Er ging in die Küche um etwas Wasser zu holen. Dort erblickte er den Shrine mit dem umgeklappten Foto. Sasuke drehte es um. Seine Pupillen verkleinerten sich kurz. Dann klappte er das Bild um und nahm einen Nassen Lappen. Diesen legte er Sakura auf die Stirn. Er deckte sie mit einer Decke zu und verließ das Haus. Noch einmal drehte er sich um. Dann ging er Richtung Kakashi. „ Sensei!" rief er am Fenster. „ Sensei!" Die Tür ging auf. „ Ja?" „ Oh Sasuke du bist es!" sagte Kakashi und lächelte. „ Ich muss sie was fragen!"

„ So war das Sasuke!" „ Sakuras Eltern sind bei einem Überfall auf Konoha gestorben?!" sagte Sasuke. „ Ja!" „ Aber warum hat sie den nichts gesagt?" Sasuke verstand das nicht. „ Warum?" fragte Kakashi und lachte. „ Wegen euch!" sagte er und sah Sasuke an. „ Wegen uns?" fragte er. „ Nun es ist so! Naruto kennt seine Eltern nicht! Er war von klein auf ganz allein! Niemand war bei ihm und er hat nie geweint oder sich deswegen beschwert!" Sasuke hörte Kakashi weiter zu ohne etwas zu sagen. „ Dein Clan wurde ausgelöscht von deinem eigenen Bruder das ist das schlimmste was einem passieren kann, und trotzdem zeigst du keine Trauer, nur hass und das macht dich zu einem starken Kämpfer!" Kakashi machte eine kurze Pause. „ Sakura wollte auch stark sein! Sie wollte sich ein Beispiel an euch nehmen!" Sasuke sah aus dem Fenster auf einen Kirchblüten Baum. Die roserenen Blätter wehten im Wind wild umher. Er sah das lachende Gesicht Sakuras. „ Sie versteckt ihr trauer also nur wegen uns?" fraget Sasuke und sah weiterhin aus dem Fenster. „ Ich vermute es mal! Es ist jetzt fast zwei Jahre her aber überwunden hat sie es gewiss noch nicht! Sakura ist so fröhlich doch wenn ich sie lachen sehe weis ich das es nur gespielt ist!" sagte Kakashi und stand auf. „ Sasuke!" Sasuke sah seinen Meister an. „ Behaltet es bitte für dich!" sagte er und nahm sein Buch. „ Ja!"

Sakura wachte auf. Die ersten Sonnenstrahlen schienen in das Zimmer. Langsam öffnete sie die Augen und sah sich um. „ Nanu? Was mache ich den im Wohnzimmer?" sAkura ging zum Fenster und schaute hinaus. „ Ach stimmt ja Kabuto, der Kampf und Sasuke-kun!" sagte sie als sie das Fenster öffnete. <Er muss mich nach Hause gebracht haben> dachte Sakura. Sie sah sich um. <Wie es hier aussieht! Was Sasuke jetzt wohl denkt?> dachte Sakura und begann aufzuräumen. Nach ungefähr 3 Stunden war alles wieder sauber und der Duft zarter Kirchblüten lag im Haus. Plötzlich klingelte es an de Tür. „ Ich komme!" rief sie und rannte zur Tür. „ Ohaiyo Sakura!" sagte eine Stimme. „ Sasuke-kun?" Sakura wurde rot. „ Was machst du den hier?" fragte sie erstaunt. „ Komm doch rein!" Sasuke nahm auf der Couch platz. „ Ich mache uns einen Tee!" sagte Sakura und verschwand in der Küche. Nach kurzer zeit kam sie wieder. „ So

warum bist du den hier?" fragte sie lachend. „ Ich möchte das, dass was gestern passiert ist unter und bleibt! Kein Wort zu niemanden!" Sasuke sah sie an. Sakura nickte nur und lächelte. „Wenn du das willst!" sagte sie mit einem lachen. „ Warum tust du das Sakura?" Sakura sah ihn verwundert an. „ Was meinst du Sasuke-kun?" fragte sie erstaunt und nahm neben ihm platz. „ Kakashi hat mir erzählt was mit deinen Eltern geschehen ist!" Sakuras Augen weiteten sich. Sie sah von Sasuke ab und drehte den kopf zur seite. „ Du hast ja keine Ahnung! Meine Eltern...!" Sakura stand auf und ging zum Fenster. „ Du sollst dir kein Beispiel an Naruto und mir nehmen!" sagte Sasuke und sah zu ihr. Sakura stand mit dem Rücken zu ihm.

„ Mein Eltern sind Tod! Ich habe meine Trauer überwunden!" sagte Sakura. „ Das hast du bestimmt nicht! Niemand kann seine Trauer überwinden! Du unterdrückst sie nur!" sagte Sasuke und stand auf. „ Du hast ja keine Ahnung!" schrei Sakura und schlug mit geballter Faust gegen die Wand. Sasuke ging zu ihr und dreht Sakura zu sich. Tränen kullerten ihr Wangen hinunter. „ Was soll das?" fragte er sie und nahm ihr Hand. „ Damit bekämpfst du die trauer auch nicht!" er nahm einen verband und wickelte ihn um die Hand. Sakura sah Sasuke an. „ Denkst du etwa Naruto und ich haben unsere Trauer vergessen? Wir waren oft allein und das obwohl wir noch Kinder waren!" sagte Sasuke und sah Sakura an. „ Denkst du etwa wir haben nicht geweint!?" Sakuras Augen wurden weit. „ Es ist also nicht schlimm?" fragte sie. Sasuke schüttelte den Kopf. Langsam stiegen tränen in Sakuras Augen. Sie fing an zu schluchzen und klammerte sich an Sasuke. Dieser nahm sie in den Arm auch wenn es ein seltsames Gefühl für ihn war, fühlte sich Sasuke erleichtert mit Sakura gesprochen zu haben.

Nächstes Kapitel:Angriff in der Abenddämmerung